
25.03.2020 Pressemitteilung

Neue Umfrage der Stiftung Grundeinkommen

Grundeinkommen – was wäre wenn? Warum Annahmen verzerrt sind und wie Experimente sie verbessern können

München, 25. März 2021 – Angenommen, der Staat würde ein bedingungsloses Grundeinkommen von 1.000 Euro monatlich garantieren - was hätte das für Auswirkungen? Die meisten Menschen (56%) erwarten, dass ihre Mitmenschen weniger arbeiten würden. Aber: Nur knapp ein Viertel (22%) nimmt an, sie selbst würden weniger arbeiten, wenn sie ein solches Grundeinkommen bekämen. Das ergibt eine [großangelegte Onlinebefragung von mehr als 1.000 Menschen](#) durch das Meinungsforschungsinstitut Kantar. Der Fokus der Umfrage im Auftrag der [Stiftung Grundeinkommen](#) lag auf den Annahmen und Erwartungen der Menschen. Diese Forschungsergebnisse sollten nun durch objektive Daten aus Feldexperimenten und anderen Studien zum Grundeinkommen ergänzt werden.

„Pilotprogramme und Feldversuche sind wichtig, um mögliche Auswirkungen eines Grundeinkommens zu untersuchen“, sagt Mansour Aalam, Geschäftsführer der Stiftung Grundeinkommen. Die Stiftung empfiehlt jedoch, den Fokus zu erweitern. „Wir plädieren für mehr Vielfalt in der Grundeinkommensforschung, also unterschiedliche Methoden, Konzepte und Inhalte in die Untersuchungen einzubeziehen.“

Die Befragung durch Kantar zeigte auch: Die Annahmen zum Grundeinkommen und das Verhalten der Mitmenschen sind nicht durch Fakten geprägt, sondern durch Menschenbilder, Stereotypen und selbstwertdienliche Verzerrungen. Das ist nicht unüblich und sehr menschlich – doch bewirkt es, dass Vorhersagen über eigenes und fremdes Handeln nicht objektiv sein *können*. „Das allgemeine Menschenbild basiert auf ungeprüften Annahmen darüber, was Menschen ausmacht und was sie antreibt, ob sie im Allgemeinen egoistisch oder altruistisch, fleißig oder faul, formbar oder

25.03.2020 unveränderlich sind“, erklärt der Geschäftsführer der Stiftung, Aalam. Ganz anders hingegen sei oft die Wahrnehmung der eigenen Person und des eigenen Verhaltens. Der Grund: „Selbstwertdienliche Verzerrungen helfen uns dabei, uns in ein gutes Licht zu rücken.“

Deswegen ist das Ziel Stiftung Grundeinkommen: mehr Forschung und mehr Fakten. Geschäftsführer Aalam ist überzeugt: „Mehr Wissen kann einen konstruktiven Diskurs ermöglichen, frei von subjektiven Menschenbildern, einseitigen Ideologien oder unbelegten Annahmen.“

Über die Stiftung Grundeinkommen

Die Stiftung Grundeinkommen gGmbH ist ein unabhängiger und gemeinnütziger Thinktank mit Sitz in München. Sie untersucht interdisziplinär und anwendungsorientiert die Wirkungsweise und Umsetzbarkeit von Grundeinkommen. Ihre Ergebnisse bringt die Stiftung als Impulse in gesellschaftliche Debatten ein und diskutiert sie mit Akteurinnen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Mehr Informationen: www.stiftung-grundeinkommen.de.

Download: Paper zur Umfrage

„Impuls #01: Grundeinkommen – was wäre wenn? Warum unsere Annahmen verzerrt sind und wie Experimente sie verbessern können“:
https://www.stiftung-grundeinkommen.de/wp-content/uploads/2021/03/Stiftung-Grundeinkommen_Impuls01_Umfrage_Kantar.pdf

Download: Bildmaterial

Gerne können Sie für Ihre Berichterstattung das Logo der Stiftung Grundeinkommen und ein Bild von Geschäftsführer Mansour Aalam herunterladen:
<https://www.stiftung-grundeinkommen.de/wp-content/uploads/2021/01/Bildmaterial-Stiftung-Grundeinkommen.zip>

Kontakt für Rückfragen

Stiftung Grundeinkommen
Judith Fahrentholz
089-244 16 47-21
presse@stiftung-grundeinkommen.de